



Deutschland
STIPENDIUM

EIN STIPENDIUM - VIELE GESICHTER
Wintersemester/Sommersemester 2019/20





Mit dem Deutschlandstipendium
fördere ich Studierende,
damit diese ihre Talente voll
zur Entfaltung bringen
und gesellschaftliche
Verantwortung übernehmen
können.

Prof. Dr. Thomas F. Hofmann
Präsident Technische Universität München
Privater Förderer



Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen

– diese Handlungsmaxime des amerikanischen Naturwissenschaftlers und Staatsmanns Benjamin Franklin sollten wir uns zu eigen machen! Dazu bietet das Deutschlandstipendium eine hervorragende Möglichkeit, denn es unterstützt die zukunftsfähige Ausbildung von leistungsstarken Studierenden, die als Ingenieurinnen und Ingenieure, Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, Ärztinnen und Ärzte oder Lehrerinnen und Lehrer heute mehr denn je gebraucht werden. Ihre Ausbildung legt den Grundstein für ihren späteren beruflichen Erfolg und trägt gleichzeitig zum Erhalt unseres Innovationsstandorts Deutschland bei.

Das Deutschlandstipendium ist mit 3.600 Euro jährlich dotiert, was zur Hälfte von privaten und institutionellen Förderinnen und Förderern und zur Hälfte aus Bundesmitteln finanziert wird. Dabei sind die Förderbeiträge die Voraussetzung für die Gewinnung der Bundesmittel. Umso dankbarer bin ich all denjenigen, die sich finanziell an diesem Programm beteiligen und sich darüber hinaus ehrenamtlich als Mentoren engagieren. Die Förderer reichen von führenden deutschen Großunternehmen über Gruppen von TUM-Alumni bis hin zu einzelnen Privatpersonen. Die TUM gestaltet das Auswahlverfahren, wählt die Stipendiatinnen und Stipendiaten aus und spricht damit Persönlichkeiten an,

die nicht nur eine hohe Leistungsbereitschaft nachweisen, sondern auch für sich und andere Verantwortung übernehmen; auch die soziale und familiäre Situation der Bewerberinnen und Bewerber erhalten besondere Berücksichtigung.

EINLEITEND

der Präsident

In diesem Jahr unterstützten 115 großherzige Förderinnen und Förderer insgesamt 821 begabte und leistungsstarke Studierende an der TUM (48,3 % davon Frauen).

In unserer Bürgergesellschaft spielt für Förderinnen und Förderer das Wohl der nachfolgenden Generation eine große Rolle. Sie setzen sich nachhaltig für Bildung ein – unsere wichtigste Ressource und wohl der entscheidende Hebel zur Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen, welche durch die aktuelle Corona-Krise noch verschärft wurden. Diese können wir nur meistern, wenn wir Nachwuchstalente eine exzellente fachliche Qualifikation ermöglichen. Gleichzeitig ist aber auch ein ausgeprägtes Sozial- und Wertebewusstsein von großer Wichtigkeit auf dem Weg zu leistungsstarken und verantwortungsvollen Fach- und Führungskräften.

Das Deutschlandstipendium gibt den Studierenden weit mehr als nur finanzielle Unterstützung: Ja, sie müssen weniger neben dem Studium arbeiten und gewinnen dadurch Zeit für ihre Ausbildung. Doch darüber hinaus bietet es den Geförderten persönliche Unterstützung durch das Netzwerk der Fördernden und erlaubt ihnen durch Praktika und Exkursionen Erfahrung zu sammeln sowie Kontakte zu knüpfen. Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten engagieren sich in der gewonnenen Zeit gesellschaftlich und sozial in München, wie beispielweise als Teil der Initiative „Talente spenden“. Dies stärkt wiederum die Persönlichkeitsentwicklung und das Sozialbewusstsein der nächsten Generation, denn wer gefördert wurde, unterstützt nachher häufiger auch andere. Der „TUM Deutschlandstipendium Aktive-, Alumni- und Förderverein e.V.“, gegründet von ehemaligen Deutschlandstipendiaten, ist der lebende Beweis dafür.

Deutschland braucht seine Jugend und wir sollten sie fördern, wenn wir dem demografischen Wandel und dem globalen Wettbewerb weiterhin gewachsen bleiben wollen. Das Deutschlandstipendium investiert genau in diese Jugend. Es ist somit viel mehr als eine „Studienbeihilfe“, es ist eine Investition, die sich auszahlt – denn erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der TUM sind ein Mehrwert für die Zukunft und Wohlstandssicherung unseres Landes.



Prof. Dr. Thomas F. Hofmann
Präsident

INHALT

Wintersemester/Sommersemester 2019/20

■ EINLEITEND

■ VORGESTELLT

Unser Ansatz

So funktioniert's

Darum fördern

■ INTERN

Unsere Events

Im Gespräch mit Hussein al Ammawi

In Zahlen

Unsere Projekte

Im Gespräch mit Michaela Wilfling

■ EXTERN

Unsere Förderer

Im Gespräch mit Simon van Endern

■ MEHR ERFAHREN

Impressum

2

8

9

10

11

14

15

18

22

24

25

30

31

34

39

40



5

EINLEITEND

INHALT

VORGESTELLT

INTERN

EXTERN

KONTAKT

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in dieser Broschüre auf die Formulierung der weiblichen Form verzichtet.

Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.





Für mich stellt das Deutschlandstipendium eine finanzielle und zwischenmenschliche Ressource dar.

Durch dieses wird es mir ermöglicht, wertvolle Kontakte zu Förderern und Studierenden anderer Fachrichtungen zu knüpfen.

Christoph Ebert
Studiengang: Gesundheitswissenschaft
Fachsemester: 7



A portrait of a young woman with a warm smile, wearing a red ribbed hijab and a grey patterned sweater. In the background, a blurred bust of a person is visible.

Das Studium fördert die geistige
Weiterbildung eines Menschen,
und das Deutschlandstipendium
unterstützt diesen Prozess
sowohl im ideellen als auch im
finanziellen Sinne.“

Neslihan Şahin
Studiengang: Elektrotechnik und Informationstechnik
Fachsemester: 7



VORGESIELT

UNSER ANSATZ
SO FUNKTIONIERT'S
DARUM FÖRDERN

VORGESTELLT

Das TUM Deutschlandstipendium ist eine Anerkennung für begabte und leistungsstarke Studierende. Mit diesem Programm unterstützt die TUM junge Menschen, die in ihrem Alter schon Vorbilder sind – ob als junge Eltern, im Bewältigen von Krisen, beim Engagement im Verein oder an der Hochschule.

Stipendiaten und Förderer profitieren vom Deutschlandstipendium gleichermaßen. Junge Talente können mit der Förderung ihr Potenzial voll ausschöpfen. Und die Förderer lernen zukünftige Fach- und Führungskräfte mit exzellenter Ausbildung früh kennen. An der TUM funktioniert dieser Austausch besonders gut, denn Industrie und engagierte Stiftungen sind traditionell eng mit der Universität verbunden.

Bei der Vergabe des TUM Deutschlandstipendiums wurde ein Konzept entwickelt, das den Leistungsbegriff weitreichender versteht. Ganz nach unserem Grundsatz „**Leistung ist vielfältig**“ werden neben der akademischen Leistung (60%) auch gesellschaftliches Engagement (20%) und soziale Kriterien (20%) berücksichtigt.



So einfach geht's



Kosten teilen

Schon mit 150 Euro monatlich fördern Sie ein Stipendium. Der Bund verdoppelt diesen Betrag. So erhält jede Stipendiatin und jeder Stipendiat 300 Euro monatlich (3.600 Euro/Jahr).



Gezielt fördern

Bei der Vergabe des Stipendiums können Sie gezielt Förderwünsche hinsichtlich der Fachrichtung bzw. des Studiengangs äußern. Mindestens zwei Drittel der Stipendien werden fachgebunden vergeben.



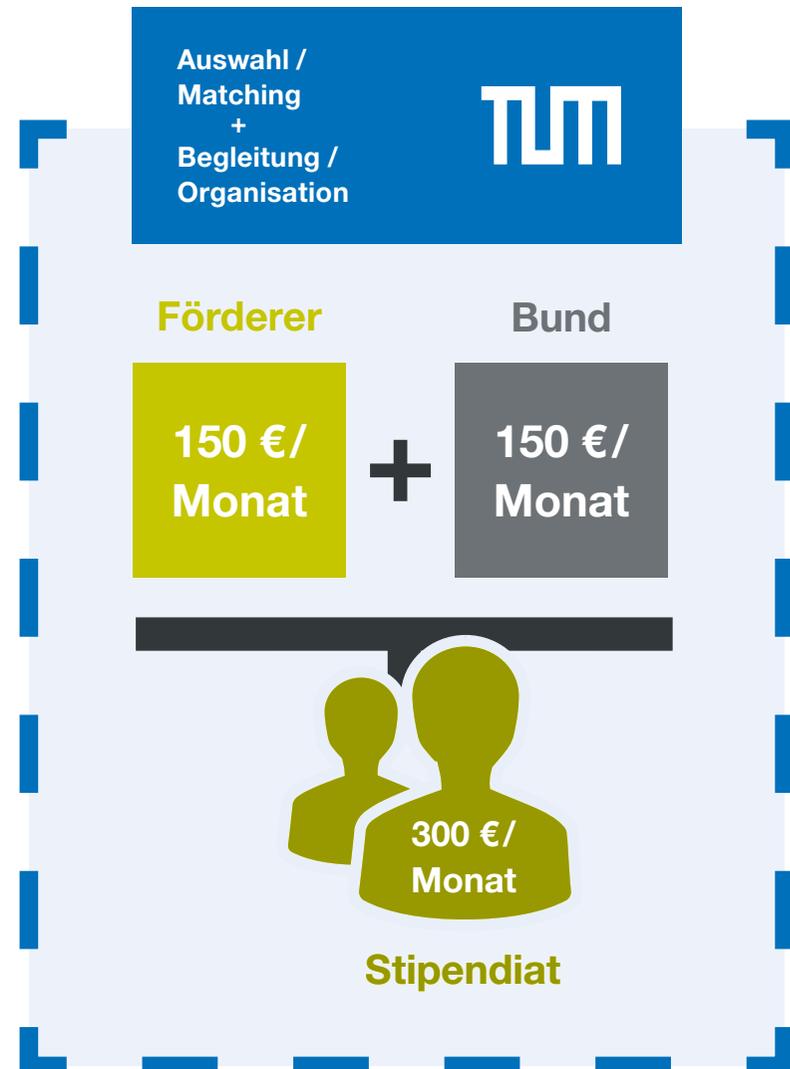
Transparente Auswahl

Die TUM übernimmt für Sie die Auswahl der Stipendiaten und sorgt für ein gerechtes und transparentes Vergabeverfahren.



Gutes tun

Sie unterstützen leistungsstarke Studierende finanziell und ideell für ein Jahr. Junge Talente können dank der Förderung ihr Potenzial voll ausschöpfen.



Allgemein



Soziale Verantwortung

Sie fördern junge Talente nach von Ihnen definierten fachlichen Kriterien und übernehmen so gesellschaftliche Verantwortung. Als Unternehmen können Sie das Deutschlandstipendium in Ihr CSR-Konzept integrieren.



Exklusive Kontakte

Dank des 1:1 Matchings von Förderern und Stipendiaten haben Sie die Möglichkeit, binnen eines Förderjahrs (und darüber hinaus) eine Beziehung zu Ihren Stipendiaten aufzubauen – für private Förderer oft eine große persönliche Bereicherung, für Unternehmen eine Chance, Kontakte zu Spitzenkräften von Morgen zu knüpfen. Neben der finanziellen Förderung können Sie ideelle Angebote machen und so Interesse für Ihr Unternehmen oder für Ihre Stiftungsarbeit wecken.



Vernetzung

Sie nehmen an verschiedenen Veranstaltungen mit Stipendiaten, Förderern und Hochschulvertretern teil. Dadurch werden Sie Teil des Netzwerkes einer der renommiertesten technischen Universitäten der Welt.



Jahresveranstaltung

Bei der festlichen Vergabefeier der Urkunden können Sie sich präsentieren und kommen erstmals in Kontakt mit Ihren Stipendiaten.



Öffentlichkeitsarbeit

Ihre Förderung wird im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigt, u.a. auf unserer Webseite, bei der Jahresveranstaltung und in dieser Spenderbroschüre. Durch die Nutzung des Deutschlandstipendium-Logos können Sie Ihr Engagement bekannt machen.



Steuerliche Vorteile

In der Regel können sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen ihre Förderung steuerlich geltend machen.



PLUS FÜR UNTERNEHMEN:

Recruiting

Sie fördern gezielt leistungsstarke Studierende aus Fachrichtungen, die zu Ihrem Unternehmen passen, und investieren in die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland.



PLUS FÜR STIFTUNGEN:

Erfüllung des Stiftungszwecks

Je nach Ziel Ihrer Satzung fördern Sie gezielt Studierende nach von Ihnen definierten Kriterien und sparen dabei Ressourcen. Denn Sie profitieren von dem etablierten Bewerbungsverfahren, das komplett von kompetenten Mitarbeiterinnen der TUM durchgeführt wird.



Das Deutschlandstipendium bedeutet für mich die Freiheit, neben meinem Studium genügend Zeit für soziales Engagement finden zu können.

Katrin Kösler
Studiengang: Maschinenwesen
Fachsemester: 7





Eine perfekte Gelegenheit für mich,
meine Träume zu verwirklichen
und meinen Bestrebungen zu folgen.

Das Deutschlandstipendium gab
mir einen perfekten Start in
mein Masterstudium in München.

Mitra Saptarshi
Studiengang: Communications Engineering
Fachsemester: 5



INTERN

UNSERE EVENTS

IM GESPRÄCH mit Hussein al Ammawi

UNSERE PROJEKTE

IN ZAHLEN

IM GESPRÄCH mit Michaela Wilfling

INTERN

UNSERE EVENTS

Festveranstaltung am 25.01.2020



Jährliche Festveranstaltung

Förderer und Stipendiaten des TUM Deutschlandstipendiums lernen sich jedes Jahr bei einer Feierstunde in entspannter Atmosphäre kennen.

Am 25. Januar 2020 begrüßte Präsident Thomas F. Hofmann erstmals über 800 Stipendiaten und Förderer im festlich beleuchteten Gebäude der Fakultät Maschinenwesen.

UNSERE EVENTS

Festveranstaltung am 25.01.2020



16



Urkundenübergabe

Nach Begrüßung, Film und Podiumsdiskussion übergaben die Förderer die Urkunden an ihre diesjährigen Stipendiaten – der Beginn einer mindestens einjährigen Beziehung.

INTERN



UNSERE EVENTS Festveranstaltung am 25.01.2020



Netzwerken

Beim anschließenden Get-Together bleibt genug Zeit, um sich mit allen Vertretern des Deutschlandstipendium-Netzwerkes auszutauschen.





Hussein al Ammawi kam 2015 als syrischer Flüchtling nach Deutschland und studiert im 4. Semester Bauingenieurwesen an der TUM. Seit 2018 erhält er das Deutschlandstipendium. Im Interview erzählt er von seinem Weg.

Hussein, Du bist vor dem Krieg in Syrien geflohen? Wie ist es Dir in Deutschland ergangen?

Al Ammawi: Ich bin 2015 aus Syrien gekommen und zunächst in Weiden in der Oberpfalz gelandet. Dort habe ich für das Projekt „1 Euro pro Stunde“ gearbeitet, das heißt, ich habe ehrenamtlich in einem Bauhof mitgeholfen und dafür quasi symbolisch einen Euro pro Stunde erhalten.

Wie bist Du dann nach München gekommen?

Al Ammawi: Ich wurde darin bestärkt, weil alle meinten, in München wird es für mich einfacher sein, einen Job zu finden. Nach einigen Monaten habe ich einen Job am Flughafen München gefunden und bin hierher gezogen.

„Man muss wirklich keine Angst haben, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben.“

Aber die Wohnungssituation in München ist schlimm. Gott sei Dank habe ich

mit Hilfe meiner engagierten Chefin in Weiden eine sehr nette Familie gefunden, die mich für einige Wochen bei sich wohnen lassen wollte, bis ich eine eigene Wohnung gefunden habe. Letztlich war ich dann ein ganzes Jahr bei ihnen. Diese Menschen sind heute wie meine eigene Familie für mich.

Und seit zwei Jahren studierst Du nun an der TUM Bauingenieurwesen.

Al Ammawi: Ich habe in Syrien schon Bauingenieurwesen studiert und Deutsch gelernt. Die Sprachschule, in der ich meinen B2-Kurs absolviert habe, hat mich auf das Gasthörerprogramm der TUM aufmerksam gemacht. Das Gasthörerprogramm habe ich dann gemacht, und es hat mir sehr gut gefallen. Nachdem ich meine C1 Deutschprüfung am TUM Sprachenzentrum bestanden habe, habe ich mich für das Bachelor-Studium an der TUM eingeschrieben. Schon im Gasthörerprogramm habe ich vom Deutschland-

stipendium erfahren und mich gleich dafür beworben.

Wie läuft die Bewerbung für das Deutschlandstipendium ab?

Al Ammawi: Die Bewerbung für das Deutschlandstipendium ist wirklich nicht schwer. In den Bewerbungsunterlagen muss man Angaben zu seiner Person und seinem ehrenamtlichen Engagement machen. Viele haben Angst vor Stipendien, aber das braucht man nicht zu haben. Man muss nicht der Beste im Studium sein und sich ständig Druck wegen guter Noten machen. Beim Deutschlandstipendium zählen auch andere Faktoren, wie zum Beispiel ehrenamtliches Engagement und die familiäre Situation.

Wie hilft Dir das Deutschlandstipendium bei Deinem Studium?

Al Ammawi: Natürlich hilft mir das Stipendium finanziell. Aber von Anfang an besonders geholfen hat mir die persönliche Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen des Deutschlandstipendiums. Meine Frau und ich sind

am ersten Tag meines Studiums Eltern geworden, und uns wurde deshalb aus Platzgründen die Wohnung gekündigt. Auch aus der nächsten Wohnung mussten wir bald wieder ausziehen. Die Mitarbeiterinnen vom Deutschlandstipendium haben mir sehr dabei geholfen, schnell eine neue Wohnung zu finden. Jetzt wohnen wir in einer Genossenschaftswohnung, und ich kann mich endlich wieder auf mein Studium konzentrieren.

Was gefällt Dir am Deutschlandstipendium besonders?

Al Ammawi: Dass Menschen sich gegenseitig helfen, ohne dabei etwas zu erwarten. Ich habe nicht direkt um Hilfe bei der Wohnungssuche gebeten, sondern meine Situation bei der Urkundenverleihung beiläufig erzählt. Das Team hat von sich aus sofort losgelegt und mich unterstützt. Außerdem ist das Deutschlandstipendium das einzige Programm, bei dem ich ohne schlechtes Gewissen Geld annehmen kann. Und als „Dankeschön“ engagiere ich mich ehrenamtlich.

Dein Förderer ist der Karoline Steinhardt-Fonds der TUM. Was möchtest Du Deinen Unterstützern gerne sagen?

Al Ammawi: Auf Arabisch möchte ich so viel sagen, aber auf Deutsch fällt es mir schwer, alle meine Gefühle in Worte zu fassen. Auf jeden Fall möchte ich mich bei ihnen allen bedanken. Das Stipendium hilft mir dabei, dass ich mehr Zeit für meine Familie haben kann, weil ich nicht neben dem Studium einen Nebenjob machen muss. Das erleichtert mein Leben sehr. Und durch das Stipendium habe ich sehr viele neue Freunde gefunden und bin spannenden Menschen begegnet.

Hast Du schon Pläne, wie es nach dem Studium weitergeht?

Al Ammawi: In Syrien hatte ich den Bau von Gebäuden im Kopf. Seit ich hier studiere, interessiere ich mich sehr für U-Bahn- und Tunnelbau. Ich möchte auf jeden Fall hier in München bleiben und arbeiten. Ein Teil meiner entfernten Verwandten wohnt in Düsseldorf und Köln, und es wäre sicher schön, näher bei ihnen zu sein. Aber München ist meine neue Heimat geworden, und ich möchte hier nicht mehr weg.



Zur Person: Hussein al Ammawi, 26 Jahre alt, kommt aus al-Hasaka im Norden von Syrien. 2015 floh er vor dem Krieg allein nach Deutschland und konnte später seine Frau nachholen. Seine Familie, zu der er regelmäßig Kontakt hat, lebt weiter in Syrien.



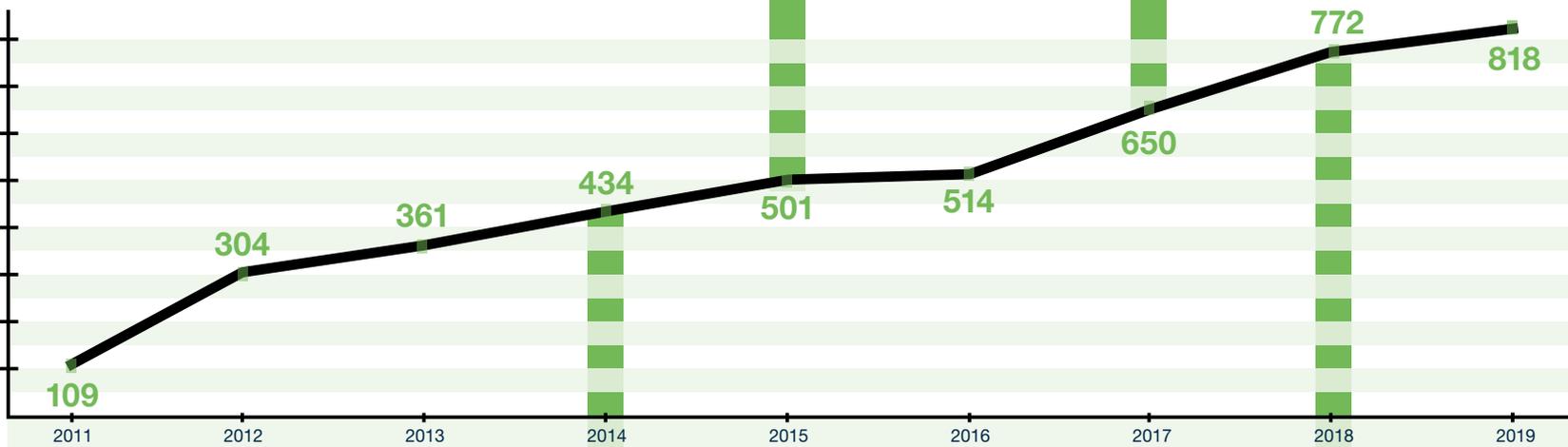
Das
Deutschlandstipendium
bedeutet für mich
die Erweiterung
meiner Möglichkeiten.

Dorottya Laczik
Studiengang: Biomedical Computing
Fachsemester: 3



Entwicklung der Stipendien

Mit über 800 Stipendien ist das Deutschlandstipendium an der TUM eine Erfolgsgeschichte. Seit 2011 beteiligen wir uns mit großer Überzeugung an diesem Stipendienprogramm; und dies mit jährlich steigenden Stipendienzahlen.



Auch in dieser Förderperiode dürfen wir neben unseren treuen Unterstützern, die teilweise von Beginn an dabei sind, wieder zahlreiche neue Förderer begrüßen. Dadurch ist es uns möglich, so viele Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern wie nie zuvor.

2015 Mit dem Slogan „**Leistung ist vielfältig**“ wird das TUM interne Auswahlverfahren besser sichtbar.

2017 Die TUM ist bundesweit die erste Universität, an der Stipendiaten selbst zu Förderern werden. Aus dieser Initiative gründet sich später der **TUM Deutschlandstipendium Aktive-, Alumni- und Förderverein e.V.**

2014 „**Talente Spenden**“ wird ins Leben gerufen: Eine Initiative von Stipendiaten für Stipendiaten, die sich gemeinsam für gesellschaftliche Themen einsetzen.

2018 Im Jubiläumsjahr wirbt die TUM mit 772 Stipendien erstmals die meisten **Bundesmittel deutschlandweit** ein.

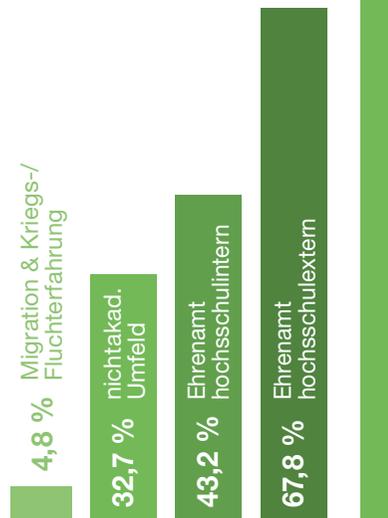
GESCHLECHT



Die Förderung von Frauen ist der TUM ein Anliegen. Bei gleicher Eignung und Qualifikation versuchen wir die Hälfte der Stipendien an Bewerberinnen zu vergeben.

WEICHE FAKTOREN

Neben der akademischen Leistung fließen u.a. die rechts aufgeführten Kriterien in die Bewertung beim Auswahlverfahren ein. Mehr als zwei Drittel aller Stipendiaten üben ein Ehrenamt aus, über 30 % stammen aus einem nicht akademischen Umfeld und knapp 5 % haben einen Migrationshintergrund.



Fakultäten

Auch im aktuellen Förderjahr konnten wir Studierende aller Fakultäten unterstützen. Hier zählt maßgeblich der Förderwunsch unserer Unterstützer.

Architektur	18
Bau Geo Umwelt	63
Chemie	72
Elektro-/Informationstechnik	72
Informatik	87
Maschinenwesen	90
Mathematik	29
Medizin	14
Munich School of Engineering	49
Physik	27
Sport- und Gesundheitswissenschaften	34
TUM School of Education	51
TUM School of Governance	25
TUM School of Management	66
Wissenschaftszentrum Weihenstephan	121
GESAMT	818

UNSERE PROJEKTE

Wintersemester / Sommersemester 2019/20



Talente spenden

Im Jahr 2014 hatten wir, d.h. die Stipendiatinnen und Stipendiaten des Deutschlandstipendiums, die Idee, uns gemeinsam sozial zu engagieren. Heute setzen wir uns in unterschiedlichen Projekten für unsere Mitmenschen und die Natur ein: Wir organisieren Blutspenden, sortieren Altkleider, geben Flüchtlingen Nachhilfe, arbeiten im Umweltschutz und vieles mehr.



TALENTE SPENDEN

INTERN



Michaela Wilfling studiert im fünften Semester an der TUM den Masterstudiengang „Ergonomie – Human Factors Engineering“ und war bis zu ihrem Auslandsaufenthalt Semester-sprecherin des Studiengangs. Seit 2018 erhält die Studentin das Deutschlandstipendium. Davon, dass sie von Geburt an bilateral gehörlos ist, lässt sie sich nicht einschränken. Im Interview erzählt sie von den Besonderheiten in ihrem Studium und ihrem Auslandssemester in Tokio.

Michaela, worum geht es in Deinem Studienfach genau?

Wilfling: Grob gesagt geht es darum, die Interaktion zwischen Mensch und Technik in verschiedenen Anwendungsfeldern zu verbessern. Zum Beispiel habe ich mit Kommilitonen am deutschlandweiten Projekt UNICARagil, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, mitgearbeitet. Bei diesem Projekt werden autonome elektrische Fahrzeuge entwickelt. Unsere Aufgabe war es, für die

Leitwarte, mit deren Hilfe die Fahrzeuge überwacht und gesteuert werden sollen, ein benutzerfreundliches Interaktionskonzept zu gestalten.

Wie gestaltet sich das Studium für Dich als Gehörlose?

Wilfling: Ich bin von Geburt an bilateral gehörlos. In meiner frühen Kindheit wurden mir daher Cochlea Implantate auf beiden Kopfseiten eingesetzt. Das sind elektronische medizinische Geräte, die Audiosignale an das Gehirn übertragen und mir das Hören ermöglichen. Wenn auch mit Einschränkungen.

Wie ist das in den Vorlesungen?

Wilfling: Hohe Lärmpegel wie Unterhaltungen oder starke Störgeräusche wie Baustellenlärm bei geöffnetem Fenster können mein Hörvermögen einschränken. Daher nutze ich während der Vorlesungen eine FM-Anlage. Diese drahtlose Signalübertragung hilft mir, die Dozenten besser zu verstehen.

„Ich habe so bei verschiedenen Projekten viele andere engagierte Mitstipendiaten/-innen kennengelernt.“

Seit 2018 erhältst Du das Deutschlandstipendium. Wie bist Du darauf aufmerksam geworden?

Wilfling: Zu Beginn meines Masterstudiums bin ich zur Stipendienberatung des Studentenwerks München gegangen, um mich beraten zu lassen. Dort wurden mir verschiedene Stipendien vorgestellt. Ich kann die Stipendienberatung des Studentenwerks München nur jedem ans Herz legen. Die Auswahl an möglichen Stipendien hat mich positiv überrascht. Und dazu bekommt man Vorschläge, die individuell zum persönlichen Hintergrund passen. Das Deutschlandstipendium zum Beispiel verfolgt einen weit gefassten Leistungsbegriff: Es zählen neben guten Studienleistungen auch das Meistern von Hindernissen im eigenen Lebens- und Bildungsweg.

Wie hilft Dir das Deutschlandstipendium?

Wilfling: Die finanzielle Förderung ist eine erhebliche Erleichterung für mich, denn so musste ich

mir in den vergangenen Monaten weniger Sorgen um die Finanzierung meines Studiums machen und konnte meine Zeit z.B. für die Tätigkeit als Semestersprecherin nutzen. Zudem hat das Deutschlandstipendium zusammen mit dem Erasmus+ International Stipendium erheblich dazu beigetragen, dass ich mein Auslandssemester in Tokio absolvieren konnte, wo die Lebenshaltungskosten nochmal deutlich höher sind als in München. Dafür bin ich sehr dankbar.

Wie war es denn in Japan?

Wilfling: Mein Auslandssemester in Tokio hat mir sehr gut gefallen. Ich habe viele neue Erfahrungen gesammelt und neue Freundschaften geschlossen. Besonders gut haben mir die Veranstaltungen vom Japanisch-Sprachenzentrum gefallen. Da habe ich zum Beispiel eine Kimono-Veranstaltung und einen Ikebana-Workshop besucht. In meiner Freizeit war ich oft mit meinen japanischen Labkollegen essen und ich habe mich durch die kulinarischen Spezialitäten Japans durchprobiert. Das kann ich jedem nur empfehlen, der mal dort ist.

Was hat Dich in Japan besonders beeindruckt?

Wilfling: Ein Highlight war die „International Robot Exhibition“, bei der viele innovative Roboter im Industriebereich, aber auch im sozialen Bereich präsentiert wurden. Mich hat es begeistert, zu sehen, wie fortgeschritten Japan auf diesem Gebiet bereits ist. Die neuesten Entwicklungen haben mich sehr fasziniert, zum Beispiel Roboter, die miteinander Fußball spielen oder Tänze aufführen können. Andere Roboter können Menschen beim Wäsche zusammenlegen helfen oder als Haustierersatz dienen.

Was findest Du am Deutschlandstipendium besonders gut?

Wilfling: Generell mag ich das Konzept des Deutschlandstipendiums, Studierende mit privaten Förderern zusammenzubringen. So bekommen wir Stipendiaten die Gelegenheit zu einem weiteren Austausch. Besonders gut gefällt mir persönlich die Initiative „Talente spenden“. Ich habe so bei verschiedenen, sehr unterstützenswerten

Projekten wie der Büchersammelaktion oder der Blutspendenaktion am Campus Garching mitgewirkt und viele andere engagierte Mitstipendiaten kennengelernt.

Wer ist Dein Förderer und was würdest Du ihm gerne sagen?

Wilfling: Ich werde bereits das zweite Mal von dem Unternehmen iwis gefördert: Das erste Mal mit dem Gerhard Winklhofer Bildungswerk e.V. und aktuell mit der Johannes Winklhofer Stiftung. Von Tokio aus habe ich eine Karte an meinen Förderer nach Deutschland geschickt und mich für die Förderung bedankt. Das möchte ich an dieser Stelle gerne noch einmal tun. Ich wurde danach zu einem gemeinsamen Austausch und Rundgang im Unternehmen eingeladen, den ich leider nicht wahrnehmen konnte, weil ich zu diesem Zeitpunkt noch in Japan war und dann Corona kam. Ich würde mich jedenfalls freuen, wenn wir das noch nachholen könnten.

Zur Person: Michaela Wilfling, 26 Jahre alt, kommt aus Freising und wohnt seit ein paar Jahren in München. In ihrer Freizeit geht sie gerne laufen und schreibt Briefe. So hat sie nicht nur in Deutschland Brieffreundschaften, sondern weltweit. Ihr Interesse an anderen Kulturen und Sprachen spornt sie an, neben Englisch auch fließend Spanisch sprechen zu lernen.





Durch das Deutschlandstipendium
kann ich pro Monat zwei Nachtdienste
weniger im Rettungsdienst arbeiten.

Dadurch habe ich mehr Zeit,
um mich voll auf die Uni konzentrieren
zu können.

Leon Schug
Studiengang: TUM BWL
Fachsemester: 7





Für mich persönlich ist
das Deutschlandstipendium
eine Quelle der Motivation
und Bestärkung,
denn es bestätigt mir,
dass das, was ich mache,
sinnvoll ist und
auch anerkannt wird.

Andreas Probst
Studiengang: Computational Science and Engineering
Fachsemester: 5



EXTERN

UNSERE FÖRDERER
IM GESPRÄCH mit Simon van Endern

EXTERN

UNSERE FÖRDERER

Unternehmen 2019/20

A

- Academic Work Germany GmbH
- AGCO GmbH
- Airbus Defence and Space GmbH
- Allianz Deutschland AG
- ALTANA AG

B

- BASF SE
- Bayerische Staatsforsten AöR
- Bayern LB
- Biogen GmbH
- BSH Hausgeräte GmbH
- B&O Gruppe |
B&O Stammhaus GmbH & Co. KG

C

- Initiative ChemDelta Bavaria
- Clariant Produkte (Deutschland) GmbH

D

- Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

E

- Ed. Züblin AG
- Endress+Hauser (Deutschland)
GmbH+Co. KG
- ep engineering people GmbH

- ESG Elektroniksystem- und
Logistik-GmbH
- Esri Deutschland GmbH

F

- Freudenberg Chemical Specialities
SE & Co. KG
- Fujitsu Technology Solutions GmbH

I

- IngPunkt Ingenieurgesellschaft
für das Bauwesen
- Inverso GmbH
- IP Dynamics GmbH
- Itestra GmbH

M

- MAN Truck & Bus SE
- MLP SE
- MÜLLER-BBM VibroAkustik Systeme
GmbH
- MULTIVAC Sepp Haggenmüller
SE & Co. KG

N

- Nanotec Electronic GmbH & Co. KG
- Nestlé Deutschland AG
- Novatec Consulting GmbH

R

- Real Invest International GmbH
- Rheinmetall Group
- Robert Bosch GmbH
- Roche Diagnostics GmbH

S

- Senacor Technologies AG
- Stadtsparkasse München
- Stadtwerke München

T

- TIMKEN GmbH

V

- Vinnolit GmbH & Co. KG

W

- WACKER Chemie AG
- Webasto Roof & Components SE

Z

- Zilch + Müller Ingenieure GmbH

UNSERE FÖRDERER

STIFTUNGEN UND GEMEINNÜTZIGE VEREINIGUNGEN 2019/20

A

- Adolf-Feizlmayr-Stiftung
- Alexander Tutsek-Stiftung

B

- Basu Stiftungsfonds
- Bayerischer Bauindustrieverband e.V.
- BayWa-Stiftung
- Bund der Freunde der Technischen Universität München e.V.

C

- Christian Bürkert-Stiftung gGmbH

D

- DELO-HEROLD-Stiftung
- Dobeneck-Technologie-Stiftung

E

- Evonik-Stiftung

F

- Franz Berberich-Stiftung
- Friedrich Deckel Gedächtnisstiftung

G

- Gesellschaft der Freunde der Hochschule für Politik München e.V.
- Giesecke+Devrient Stiftung
- Gustav Polensky-Stiftung

H

- Hanns Voith-Stiftung
- Heinrich und Lotte Mühlfenzl-Stiftung
- Held & Francke-Fonds
- Hochschulstadt Straubing e.V.
- HÖRMANN Stiftung

I

- Irene-Stiftung zur Förderung begabter Studenten
- iwis mit der Johannes Winklhofer Stiftung

K

- Karl Max von Bauernfeind-Verein e.V.
- Karoline Steinhardt-Fonds der TUM
- Klaus Höchstetter Stiftung

L

- Louis Schuler Fonds für Bildung und technische Wissenschaften e.V.

M

- MAN Studienstiftung
- Margarete-Ammon-Stiftung
- Maximilian Glässel-Stiftung

N

- Nicolaus-Fonds der TUM

P

- Peter Pribilla-Stiftung

R

- Roland und Uta Lacher Fonds der TUM Universitätsstiftung
- Rolf und Dr. Windemuth Hennig-Stiftung

S

- Stiftung zur Förderung des Wartburg Symposiums on Flavour Chemistry & Biology
- Stipendienstiftung der TUM

T

- TUM Deutschlandstipendium Aktive-, Alumni- & Förderverein e.V.
- TUM Management Alumni e.V.

V

- vbw-Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.
- Verband Weihenstephaner Milch-wirtschaftler, Bio- und Lebensmittel-technologien e.V. (WMBL)
- Vereinigung zur Förderung der Milch-wissenschaftlichen Forschung an der Technischen Universität München in Freising-Weihenstephan e.V.

W

- Weihenstephaner Jubiläumsstiftung 1905

UNSERE FÖRDERER

Private Förderer 2019/20

B

- Prof. Dr. Maria Bannert
- Dr. Sandra Bogdanovic
- Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz

F

- Dr. Farhad Farassat
- Prof. Dr. Richard W. Fischer

G

- Susanne und Dr. Norbert Gaus

H

- Prof. Dr.-Ing. Hartmut Hoffmann
- Prof. Dr. Thomas F. Hofmann
- Ilka und Jochen Horstmeier

K

- Dr. Hannemor Keidel
- Dr. Susanne und Jürgen Köhler
- Dr. Christian Kredler

L

- Dr. Manfred Leder

M

- Antonio Maiolo, M.Sc.
- Prof. Dr.-Ing. Gerhard Müller

P

- Senatorin E.h. Ingeborg Pohl
- Amey Purandare

R

- Prof. Dr. Kristina Reiss
- Sylvia Reul und Christian Ungureanu
- Gabriele und Prof. Dr. Bernhard Rieger

S

- Michael Scharl
- Christian Schmied
- Dr. Karen und Prof. Dr. Volker Sieber
- Pascal Stegmann

T

- Edeltraud Thoma
- Prof. Dr. Kuroschi Thuro

W

- Dr. Karl Heinz Weiss
- Claus Winkler
- Testament Dr. Woller



TUM Deutschlandstipendium Aktive-, Alumni- & Förderverein e.V.

Vom Stipendiaten zum Förderer

Zusammen mit anderen ehemaligen Stipendiaten gründete Simon van Endern letztes Jahr den TUM Deutschlandstipendium Aktive-, Alumni- & Förderverein e.V. Der Verein fördert und betreut derzeit sieben Deutschlandstipendiaten. Im Interview erzählt Simon van Endern, wie es zur Gründung kam und wie man selbst vom Stipendiaten zum Förderer werden kann.

Was ist der TUM Deutschlandstipendium Aktive-, Alumni- & Förderverein e.V.?

Simon: Der Verein besteht hauptsächlich aus ehemaligen Stipendiaten, die nach ihrem eigenen Studium und der Förderung durch ein Deutschlandstipendium nun etwas zurückgeben möchten und ihrerseits Stipendiaten mit einem Jahresstipendium unterstützen. Derzeit betreut und unterstützt der Verein sieben Stipendiaten.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, einen Förderverein für das Deutschlandstipendium zu gründen?

Simon: Bei einem Sommerfest vor einigen Jahren stand ich mit ein paar anderen Stipendiaten zusammen, und wir sprachen darüber, dass fast alle von uns später einmal selbst Deutschlandstipendiaten mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen möchten. Zu dem Zeitpunkt war es aber niemandem von uns möglich, allein den privaten Anteil des Deutschlandstipendiums in Höhe von 1.800 Euro im Jahr zu stemmen. Dann kamen wir darauf, dass wir uns zusammentun könnten und so auch jetzt schon etwas tun könnten. Man schiebt ja allgemein immer viel zu viel auf die lange Bank, anstatt gleich im Kleinen damit zu starten.

Und das hat funktioniert?

Simon: Zunächst war das ja nur eine Idee von ein paar lose zusammengewürfelten Kommilitonen. Wir waren zu Beginn zu zwölf und konnten damit schon zwei Stipendien fördern. Die Hälfte der Summe von 3.600 Euro pro Stipendium wird vom Bund finanziert, so dass jeder von uns „einen Monat“ für die beiden Stipendiaten übernommen hat. Irgendwann ist der organisatorische Aufwand aber immer größer geworden, und es erschien uns daher sinnvoll, einen Verein zu gründen.

Welche Unterstützung bietet der Förderverein neben der finanziellen Hilfe?

Simon: Wir sind natürlich kein großes Unternehmen, das Werksführungen oder ähnliches bieten kann. Aber unser Ziel ist es, unser Knowhow aus unserer eigenen Studienzzeit weiterzugeben und auch eine Art Mentoring- oder Coachingprogramm zu starten. Und daneben ist es uns als Verein ein Anliegen, das Alumni-Netzwerk von Deutschlandstipendiaten noch weiter auszubauen.

Wie kann man Mitglied werden oder den Verein sonst unterstützen?

Simon: Im Prinzip kann jeder Alumnus oder aktive Stipendiat Mitglied werden. Wir freuen uns aber auch über jede finanzielle Unterstützung von Nichtmitgliedern, die uns dabei helfen, noch mehr Stipendien ausgeben zu können. Bei Veranstaltungen stellen wir auch immer eine Sammelbox auf. So ist im letzten Jahr durch Spenden von Förderern als auch vielen aktiven Stipendiaten der Betrag für ein volles Jahresstipendium zusammengekommen.

Zur Person: Simon van Endern hat TUM-BWL und Informatik studiert und selbst viermal das Deutschlandstipendium erhalten. Da er sein Studium überwiegend selbst finanziert hat, war er über die finanzielle Unterstützung von 300 Euro pro Monat sehr froh. Die Erleichterung, die er selbst erfahren hat, möchte er nun auch anderen Stipendiaten ermöglichen. Zugleich möchte er den Gemeinschaftsgedanken des Deutschlandstipendiums weitertragen und ausbauen.





Durch das Stipendium können sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten stärker auf ihr Studium konzentrieren und sich Zeit für soziales Engagement nehmen. So ist es möglich, verantwortungsbewusste und engagierte junge Menschen für unsere Gesellschaft zu fördern.

Uns als Stiftung liegen Projekte in den Bereichen gesunde Ernährung und erneuerbare Energien am Herzen. Als langjähriger Förderer schätzen wir die gute Zusammenarbeit mit der TUM und freuen uns 150 Stipendien an talentierte und sozialengagierte Nachwuchskräfte zu vergeben - denn sie gestalten unsere Zukunft.

Maria Thon
Geschäftsführerin der BayWa Stiftung





Als begeisterte Ingenieure wollen wir mit unseren Deutschlandstipendien einen Beitrag leisten, die für den Erfolg Deutschlands so wichtigen MINT-Studienfächer attraktiver zu machen – dafür ist die TUM für uns im wahrsten Sinne naheliegend und einfach die erste Wahl.

Gleichzeitig freuen wir uns auch auf den intensiven Austausch mit den Stipendiaten.

Dipl.-Ing. Sabine Herold &
Dr.-Ing. Wolf-Dietrich Herold
Stifter der DELO HEROLD-Stiftung





Einen Teil der selbst erhaltenen Förderung für neue Deutschlandstipendien zurückzugeben, heißt als Multiplikator zu wirken und wertvolle Erfahrungen zu teilen.

Ich wollte es meinen ehemaligen Förderinnen und Förderern so früh wie möglich gleichtun und habe mit ihnen gemeinsam im TUM Deutschlandstipendium Aktive-, Alumni- & Förderverein den idealen Rahmen dafür gefunden.

Florian Brunner
TUM Deutschlandstipendium
Aktive-, Alumni- & Förderverein



MEHR ERFAHREN

über das TUM Deutschlandstipendium

Ansprechpartnerinnen für Förderer



Susanne Birkeneder
Referentin für Deutschlandstipendien

Telefon: +49 (89) 289-25466
Mail: birkeneder@zv.tum.de



Sabine Tittel
Referentin für Fundraising

Telefon: +49 (89) 289-25316
Mail: tittel@zv.tum.de

Ansprechpartnerin für Studierende

Margit Hubmann
TUM CST – Beiträge und Stipendien

Telefon: +49 (89) 289-28063
Mail: deutschlandstipendium@tum.de



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.tum.de/deutschlandstipendium

Oder auf der Webseite des Bundes:
www.deutschlandstipendium.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Technische Universität München (TUM)

Arcisstraße 21
80333 München

www.tum.de/deutschlandstipendium

Redaktion:

Frau Susanne Birkeneder
Referentin für Deutschlandstipendien
Hochschulreferat Fundraising (HR5)
Technische Universität München

Satz und Layout:

Zettl Kopp GbR, München / Waldsassen
www.zettlkopp.de

Bildnachweis:

Astrid Eckert / TUM:

S. 1 (komplett), 2, 6, 7, 12, 13, 16 (rechts),
18, 20, 21, 25, 27, 28, 29, 41 (komplett)

Andreas Heddergott / TUM:

S. 15 (Mitte links + Mitte rechts)

Sebastian Kopp / ZettlKopp GbR:

S. 15 (links + rechts), 16 (links + Mitte),
17 (komplett), 35

Privat: S. 24 (komplett)

Adrian Schmidt: S. 34

Christina Riedl / CR VIEW: S. 36, 38

DELO-HEROLD-Stiftung: S. 37

Grafiken:

Zettl Kopp GbR, München / Waldsassen
www.zettlkopp.de

Stand:

Oktober 2020

Das Deutschlandstipendium wird
unterstützt vom Bundesministerium
für Bildung und Forschung



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

